



Tragödie auf dem Atlantik: 69 Tote bei Bootsunglück vor Marokko!

Fast 70 Menschen starben, als ein überfülltes Boot auf dem Weg von Westafrika zu den Kanarischen Inseln vor Marokko kenterte.

Marena, Mali -

Eine Tragödie auf hoher See: Fast 70 Menschenleben ausgelöscht!

Eine schreckliche Nachricht erschüttert die Welt: Am 19. Dezember kenterte ein überfülltes Flüchtlingsboot vor der Küste Marokkos, und die Bilanz ist verheerend! Mindestens 69 Menschen, darunter 25 Malier, verloren ihr Leben, während nur 11 Überlebende aus den eisigen Wellen gerettet werden konnten. Diese Tragödie ereignete sich auf dem gefährlichen Weg von Westafrika zu den Kanarischen Inseln Spaniens, einem der tödlichsten Routen für Migranten weltweit.

Die malischen Behörden haben die schockierenden Details ans Licht gebracht und eine Kriseneinheit eingerichtet, um die Situation zu überwachen. „Das Boot war mit etwa 80 Menschen überladen, als es kenterte“, erklärte das Ministerium für malische Auslandsangelegenheiten in einer offiziellen Mitteilung. Die Überlebenden berichten von einem Albtraum, der sich auf hoher See abspielte.

Die Opfer und ihre Geschichten

Unter den Opfern sind viele junge Männer aus der Region Kayes

im Westen Malis. Mamadou Siby, der Bürgermeister von Marena, sprach über den Verlust: „Von den 25 toten Maliern stammen 8 aus meiner Gemeinde. Diese jungen Männer sind vor sieben Monaten aufgebrochen, um in der Bauindustrie in Mauretanien zu arbeiten.“ Tragischerweise wurden sie von Freunden in Europa und Amerika ermutigt, die gefährliche Reise anzutreten, ohne ihre Familien zu informieren.

Die Schicksale dieser Männer sind nicht nur Zahlen – sie sind Träume, die in den Wellen zerbrochen sind. Viele von ihnen suchten nach einer besseren Zukunft, fernab von den Konflikten und der Arbeitslosigkeit in ihrer Heimat. Doch die Realität auf dem Meer ist gnadenlos.

Ein besorgniserregender Anstieg der Migration

Die gefährliche Atlantikroute, die von Senegal, Gambia, Mauretanien und Marokko aus genutzt wird, hat in diesem Jahr einen alarmierenden Anstieg der Migranten verzeichnet. Von Januar bis November sind bereits 41.425 Menschen angekommen – mehr als im gesamten Vorjahr! Die Gründe für diese Migrationswelle sind vielfältig: Konflikte im Sahel, Arbeitslosigkeit und die verheerenden Auswirkungen des Klimawandels auf die Landwirtschaft treiben die Menschen in die Flucht.

Die Organisation Walking Borders hat alarmierende Zahlen veröffentlicht: Über 10.000 Menschen sind in diesem Jahr beim Versuch, Spanien über das Meer zu erreichen, gestorben. Die Route von Mauretanien, die besonders stark frequentiert wird, hat allein 6.829 Todesfälle zu verzeichnen. Die Organisation kritisiert die Regierungen scharf: „Die Priorität liegt auf der Kontrolle der Einwanderung, nicht auf dem Recht auf Leben.“

Die Tragödie auf dem Meer ist ein schmerzhaftes Beispiel für die Gefahren, denen Migranten ausgesetzt sind, und wirft ein grelles Licht auf die Notwendigkeit, diese humanitäre Krise anzugehen.

Die Geschichten der Verstorbenen dürfen nicht in Vergessenheit geraten – sie sind ein Aufruf zum Handeln!

Details	
Vorfall	Mord/Totschlag
Ort	Marena, Mali
Quellen	• www.aljazeera.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at